

BURG

Ja zur zweiten Etappe Sanierung Furkastrasse

Ein starkes Vertrauen in den Gemeinderat und eine emotionsreiche Diskussion zum Projekt Sanierung Furkastrasse mit Landabtausch für das Trottoir kennzeichneten die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2017. Von den 539 stimmberechtigten Personen nahmen 36 Frauen und Männer an der Gemeindeversammlung teil. Sie genehmigten das Protokoll vom 24. November 2016, den Rechenschaftsbericht 2016 und die Rechnung 2016, welche mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 506'073.64 abschloss.

Kreditabrechnung

Auch die Kreditabrechnung über die Sanierungsarbeiten im Gemeindehaus fand diskussionslose Zustimmung. Die Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten betrafen hauptsächlich die Büros des Regionalen Zivilstandsamtes (neuer Boden, Malerarbeiten), dann das Gemeinderats-/Trauungszimmer (Malerarbeiten, Auffrischen der Möblierung) sowie den Eingangsbereich (Malerarbeiten). Bei Bruttoanlagekosten von Fr. 48'303.19 resultierte eine minimale Kreditüberschreitung von Fr. 303.19.

Neue Zivilschutzorganisation

Die angeführten Gründe für den Zusammenschluss der beiden Zivilschutzorganisationen / Bevölkerungsschutz Regionen Wynental und aargauSüd zum Gemeindeverband «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd» (Bevölkerungsschutzverband aargauSüd), wie bessere Rekrutierungsmöglichkeiten, Kosteneinsparungen usw., wirkten überzeugend, sodass auch dieser Entscheid einstimmig ausfiel.

Furkastrasse

Zur Zeit laufen die Bauarbeiten für die Sanierung der Furkastrasse erste Etappe mit gleichzeitiger Erneuerung der Werkleitungen. Auf engstem Raum müssen Rohrleitungen und Kabelleitungen ersetzt werden. Dazu kommt neu noch eine Meteorwasserleitung und die Wynagas AG baut eine Erdgasleitung aufgrund der feststellbaren Nachfrage nach dem Energieträger Gas ein. Die Gemeindeversammlung folgte dem Kreditantrag von Fr. 990'000.00 für die zweite Sanierungsetappe bis zur Gemeindegrenze von Menziken. Eine engagierte Diskussion ging diesem Beschluss voraus. Sie drehte sich hauptsächlich um die Sicherheit für die FussgängerInnen und die SchülerInnen. Dieser Forderung kommt die Gemeinde mit einem gelb markierten und mit Pfosten ergänzten Schutzbereich für die schwächeren Verkehrsteilnehmer nach und zwar auf der ganzen Länge der Furka- und Dorfstrasse bis zur Drogerie Sommerhalder.

Aufhebung Wegparzelle und Überbauung an der Furkastrasse

Die Diskussion um die Strassensanierung wurde mit dem Traktandum zur Übertragung der gemeindeeigenen Wegparzelle Nr. 23 an die Mantel GmbH verknüpft, weil sich im Kurvenbereich Berührungspunkte ergeben. Die Mantel GmbH plant auf den Parzellen 22 und 448 eine Wohnüberbauung. Die Gemeinde erhält das erforderliche Areal für ein neues Trottoir an der Furkastrasse und die Bauherrin gewährt überdies ein öffentliches Fusswegrecht durch die Überbauung. Die Versammlung stimmte der Abtretung der Wegparzelle, welche die beiden Grundstücke 22 und 448 trennt, an die Mantel GmbH zu.

Gemeinderatsbesoldung

Weil sich durch Auslandabsenzen des Gemeindeammanns die Arbeitsbelastung der übrigen Gemeinderäte verstärkt, wird deren Besoldung künftig um 3000 Franken (Vizeammann) respektive 2000 Franken (übrige Gemeinderäte) erhöht.

Asylwesen und Kinderbetreuung

Unter «Verschiedenem» informierte der Gemeinderat, dass zur Zeit 5 Asylanten und 26 Flüchtlinge auf der Burg leben. Unter anderem mit dem Projekt «jobwärts» wird alles versucht, diese Leute im Arbeitsmarkt zu integrieren, damit später nicht hohe Sozialhilfekosten auf die Gemeinde zukommen. – Auch die Gemeinde Burg hat Handlungsbedarf nach der Annahme des Gesetzes über die schulergänzende Kinderbetreuung. An der Novembergemeindeversammlung 2017 legt der Gemeinderat einen entsprechenden Antrag vor.